

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1031/2004

Auskunft erteilt:

Frau Thiele

Ruf:

492 58 64

E-Mail:

Thiele@stadt-muenster.de

Datum:

14.12.2004

Betrifft

Fortsetzung der offenen Jugendarbeit in Handorf-Dorbaum

Beratungsfolge

26.01.2005 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Entscheidung

02.02.2005 Bezirksvertretung Münster-Ost

Anhörung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt den Zwischenbericht über die offene Jugendarbeit in Handorf-Dorbaum zur Kenntnis.
2. Der Fortsetzung und Finanzierung der offenen Jugendarbeit in Trägerschaft der Ev. Kirchengemeinde Handorf wird zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für das Jahr 2005 ein Zuschuss an die Ev. Kirchengemeinde Handorf in Höhe von 30.000 Euro auf der Grundlage der Fördermodalitäten der Stadt Münster zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit gezahlt wird. Über die Weiterfinanzierung ab 2006 wird Ende 2005 entschieden.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.2000.3	Zuschuss Ev. KG Handorf	2005	30.000	Haushaltsrest 2004

Befristung

bis Ende 2005

Der jetzige Standort „Am Hornbach“ ist für den Jugendtreff befristet bis Ende 2007 nutzbar. Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Siedlungsfläche südlich der Immelmanstraße soll dauerhaft ein offener Kinder- und Jugendtreff geschaffen werden.

Begründung:

Am 24.09.2003 haben der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und die Bezirksvertretung Ost beschlossen, die erforderlichen Finanzmittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Handorf-Dorbaum, einmalige Investitionen sowie laufende Personal- und Betriebsmittel für das Jahr 2004, bereitzustellen. Eine 90 qm große Fertigbauanlage wurde auf dem Spielplatz „Am Hornbach“ aufgestellt. Seit dem 1. März 2004 organisiert die Ev. Kirchengemeinde Handorf ein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Ortsteil Handorf-Dorbaum.

Mit 19,25 Stunden ist eine Dipl.-Sozialpädagogin beschäftigt, die gemeinsam mit einer Honorarkraft an vier Tagen in der Woche nachmittags das Angebot organisiert. Der "D-Town-Treff" ist jugendgerecht mit Sitzgruppen, Billardtisch, Kickertisch einem Computerraum mit vier PC's sowie einer Koch- und Thekenzeile ausgestattet. Für die Mitarbeiterin gibt es ein separates Büro.

Der „D-Town-Treff“ ist in erster Linie eine Anlaufstelle für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren aus unterschiedlichen Nationalitäten und sozialen Schichten. Im Durchschnitt besuchen den Treff täglich bis zu 30 Jugendliche mit zunehmender Tendenz.

Wesentliche Ziele der pädagogischen Arbeit vor Ort sind das Erlernen einer sinnvollen Freizeitgestaltung sowie das soziale Lernen mit anderen.

Zentrale Aufgaben der Fachkraft in 2004 waren u. a.:

- das Kennen lernen der Jugendlichen und deren Bedürfnisse,
- die gemeinsame Raumgestaltung mit den Jugendlichen,
- die Beratung in Problemsituationen, die den Alltag vieler Jugendlicher bestimmen,
- Aktionen wie Fußballturniere, Basteleinheiten, Koch- und Backangebote,
- ein Mädchenwochenende mit Übernachtung und Programm,
- die Einbindung von Ehrenamtlichen in die Arbeit vor Ort und
- die Kooperation mit den Institutionen im Stadtteil.

Außerdem beteiligte sich die Ev. Kirchengemeinde maßgeblich an dem stadtteilorientierten Partizipationsprojekt „Manege frei – Demokratie fördern für Handorfer Kinder und Politiker“ des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien.

In 2005 geplante Projekte werden die Installation eines Internetcafés sein sowie die Durchführung eines 10-wöchigen Mädchenkurses. Zudem wird die Förderung von Ehrenamtlichen wichtiger Bestandteil der Arbeit im nächsten Jahr sein.

Aus Sicht des Trägers und des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien ist der Projektstart ein großer Erfolg gewesen. Es wurden in kürzester Zeit zahlreiche Jugendliche angesprochen, die mittlerweile zum Stammpublikum geworden sind. Die Jugendanlaufstelle mit ihren freizeitpädagogischen Angeboten fängt das Defizit in der Freizeitbeschäftigung junger Menschen im Ortsteil Dorbaum auf.

I.V.

gez.

Dr. Klein
Stadträtin